

Carinthia II	178./98. Jahrgang	S. 515–521	Klagenfurt 1988
--------------	-------------------	------------	-----------------

Zur Verbreitung von Egel (Annelida: Hirudinea) in Kärnten und Osttirol

Von Paul MILDNER und Alois KOFLER

Mit 5 Abbildungen

Kurzfassung: Im Rahmen von faunistischen Erhebungen an Feuchtbiotopen, vor allem an Kleingewässern, konnten von 1983 bis 1986 zehn verschiedene Arten von Egel im genannten Gebiet nachgewiesen werden. Dazu kommen weiters noch Standorte des Fischegels, *Piscicola geometra* (L.), und des Europäischen Landblutegels, *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD. *Trocheta bykowskii* GEDR., von REISINGER (1953:119) als *Trocheta subviridis* var. *brunnea* MOQUIN-TANDON gemeldet, konnte aus Kärnten nicht wieder belegt werden. Im Gegensatz zu REISINGER (1953:118), der den Medizinischen Blutegel, *Hirudo medicinalis* LINNÉ als selten bezeichnet (zwei Fundorte, beide Vorkommen sind heute erloschen), fanden sich im oben erwähnten Zeitraum fünf mehr oder weniger starke Populationen dieser Art in Kärnten.

Summary: The present paper deals with faunistic notes on leeches from Carinthia and the Eastern Tyrol. In the years 1983–1986 there could be collected 12 species, including *Piscicola geometra* (L.) and *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD. Several populations of the leech *Hirudo medicinalis* LINNÉ were found; *Trocheta bykowskii* GEDR. (REISINGER, 1953:119, *Trocheta subviridis* var. *brunnea*) could be not recorded again.

EINLEITUNG

Von den Egel Kärntens berichten LATZEL (1876), REISINGER (1951, 1953) und SAMPL (1976). In den letzten Jahren wurden faunistische Erhebungen an Feuchtbiotopen, speziell an Kleingewässern, durchgeführt. Dabei fanden sich immer wieder Belegstücke von Egel, die einer Bestimmung zugeführt wurden. Insgesamt kann der Bestand von 12 Egelarten in Kärnten und zwei Arten in Osttirol als gesichert gelten. Für den Alpenraum verzeichnet ILLIES (1967) 16 Egelarten.

DANK

Herr Univ.-Prof. Dr. Alessandro MINELLI, Padua, Italien, hatte die Freundlichkeit, die vorliegenden Aufsammlungen von Egel zu determinieren; dafür möchten die Autoren herzlichsten Dank aussprechen. Zu Dank verpflichtet sind wir weiters den Herren Dr.

Wolfgang HONSIG-ERLENBURG, Dr. Kurt TRAER und Dr. Christian WIESER, alle Klagenfurt, für die Überlassung von Egeln bzw. Funddaten. Die REM-Fotos wurden am Zoologischen Institut der Universität Wien angefertigt; hierfür sind wir Frau Univ.-Doz. Dr. Waltraud KLEPAL und Herrn Heinz JAKSCH zu großem Dank verpflichtet.

ARTENVERZEICHNIS

Familie: GLOSSIPHONIIDAE, SCHNECKENEGEL

***Glossiphonia complanata* (L.), Großer Schneckenegel**
 „In fast allen stehenden und schwach fließenden Gewässern.“
 (REISINGER 1953:117)

Nachweise: Zusammenhängende Wasserflächen im Einmündungsbereich der Gurk in die Drau Ö Gumisch; Altwasser der Gurk 300 m N Mastnik, Gurnitz; Lacken am SW-Ufer des Turnersees, Lauchenholz; Flachmoor in Trabesing, Köttmannsdorf; Dobernigsteich, Seltenheim, Klagenfurt-Stadt; Drauauen in Molzbichl, Spittal an der Drau; Punschartteich SO Rauth, Keutschach.

***Glossiphonia heteroclita* (L.), Kleiner Schneckenegel**
 „Allgemein verbreitet.“ (REISINGER 1953:117)

Interessanterweise fanden sich in den Aufsammlungen von 1983 bis 1986 überhaupt keine Belege dieser ansonsten häufigen Art. „Betreffend *Glossiphonia heteroclita* (L.) kann ich Ihnen nur mitteilen, daß es sich um eine durchaus gute Art handelt, die auch nicht besonders stenök ist. So kann ich nicht erklären, warum diese Art in der Literatur, nicht aber in den Proben vorkommt! Es ist doch möglich, daß junge Exemplare anderer Glossiphoniiden manchmal als *Glossiphonia heteroclita* bestimmt werden“ (A. MINELLI, schriftl. Mitt., 28. 3. 1988).

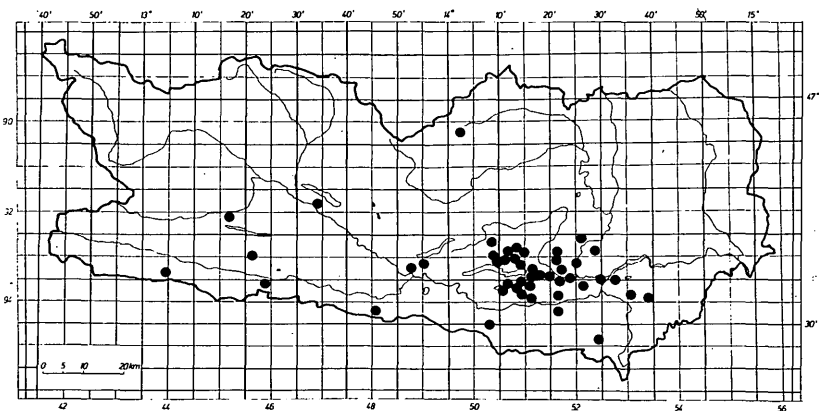


Abb. 1: Verteilung der Egelndachweise in Kärnten.



Abb. 2: *Helobdella stagnalis* (L.), Zwei-
äugiger Rüsselegel; Teich W der
Ruine Landskron, Villach.

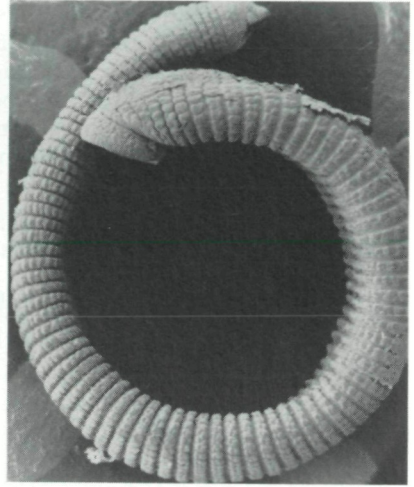


Abb. 3: *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD,
Europäischer Landblutegel; Satt-
nitz, Opferholz SW Viktring.

***Helobdella stagnalis* (L.), Zweiäugiger Rüsselegel**
„Allgemein verbreitet.“ (REISINGER 1953:117)

Nachweise: W Kleinmüllnerteich, Hallegg, Klagenfurt; Ö Kleinmüllner-
teich, Hallegg, Klagenfurt; Keutschacher See, O-Ufer; Flachmoor in Tra-
besing, Köttmannsdorf; Teich in Wegscheide, Hollenburg; Punscharteich
SO Rauth, Keutschach; Teich W der Ruine Landskron, Villach.

***Batrachobdella paludosa* (CARENA), Froschegel**
REISINGER (1953) und SAMPL (1976) erwähnen diese Art nicht aus Kärn-
ten.

Nachweis: Treimischerteich, Viktring, Klagenfurt.

? ***Boreobdella verrucata* (MÜLL.)**

Nach ILLIES (1967:119) bisher nicht aus dem Alpenraum bekannt. Leider
ließen sich die beiden Belegstücke nicht eindeutig determinieren. Eine
Nachsuche an den betreffenden Gewässern im Jahr 1987 nach weiteren
Exemplaren blieb leider ergebnislos.

Nachweise: Portendorfer Schloßteich; Damniteich, Moosburg.

***Theromyzon tessulatum* (MÜLL.), Entenegel**

„Dieser an Wassergeflügel gebundene Egel gilt in den Ostalpen als recht selten. In Kärnten lebt er regelmäßig im Keutschacher See, den Gräben und Tümpeln des Keutschacher Moores, im Baßgeigensee, Rauschelesee und im oberen Spintikteich, vereinzelt auch im Längsee“ (REISINGER 1953:117). Zu den bereits bekannten Standorten dieser Art kommen noch drei weitere aus der Umgebung von Klagenfurt.

Nachweise: Lanzendorfer Moor; Dobernigteich, Seltenheim, Klagenfurt-Stadt; Punschartteich SO Rauth, Keutschach.

***Hemiclepsis marginata* (MÜLL.), Plattegel**

„Moosburger Teiche, Rauschelesee, Klopeiner See, Turnersee.“ (REISINGER 1953:117)

Nachweise: Spielwiesenteich am Kreuzbergl, Klagenfurt-Stadt; Ö Kleinmüllnerteich, Hallegg; W Kleinmüllnerteich, Hallegg.

Familie: PISCICOLIDAE, FISCHGEL

***Piscicola geometra* (L.), Fischegel**

Weder von REISINGER (1953) noch von SAMPL (1976) aus Kärnten erwähnt.

Nachweise: Teich in Moosburg (an Karpfen, *Cyprinus carpio*); Gurnitz (an Regenbogenforellen, *Salmo gairdneri*); untere Glan (an Regenbogen- und Bachforellen, *Salmo gairdneri* und *Salmo trutta fario*); untere Gurk (an Regenbogen- und Bachforellen, *Salmo gairdneri* und *Salmo trutta fario*); Glanfurt (= Sattnitzbach), St. Ruprechter Brücke in Klagenfurt (unter Steinen).

Zum Vorkommen des Fischegels gibt der beste Kenner der Osttiroler Fischfauna, Herr B. SCHÖBER, folgendes an: Die Art wird vor allem Ende Mai/Anfang Juni mit Beginn der Fangzeiten bis in den Herbst hinein an Äschen (*Thymallus thymallus*) in den sogenannten Lauen bei Nikolsdorf (Grundwasseraustritte im Lienzer Talboden) gefunden. Die Parasiten sitzen am ganzen Körper, manchmal in großer Zahl, und vor allem an der Schwanzwurzel, vereinzelt auch am Maul und an den Flossen. Im Bereich des Schwanzansatzes verursachen sie vorwiegend bei älteren Äschen Entzündungen und Eiterungen. Weitere Vorkommen dieser Art kennt man auch an Bachforellen (*Salmo trutta fario*) und Regenbogenforellen (*Salmo gairdneri*) aus der Drau und der Isel. Hingegen ist kein Befall bekannt an den Fischen des Tristacher Sees (zu dortigen Fischarten vgl. KOFLER 1980).

Familie: HIRUDIDAE

***Hirudo medicinalis* L., Medizinischer Blutegel**

REISINGER (1953:118) führt zwei Kärntner Fundorte an, und zwar das Keutschacher Moos und einen Teich zwischen Gut Sagrad und Pörtschach

am Berg. Beide Vorkommen konnten in den Jahren 1983–1986 nicht wieder belegt werden, es fanden sich jedoch an vier anderen Biotopen Populationen dieser Art.

Nachweise: Lanzendorfer Moor; Sumpf in Tichoja SW Sonnegg; Seerosenteich in Waidmannsdorf, Klagenfurt-Stadt; Ebenteich S Greifenburg. Anmerkung: Während es sich bei den Nachweisen vom Seerosenteich in Klagenfurt und vom Sumpf in Tichoja um Einzelmeldungen handelt, bewohnt der Medizinische Blutegel das Lanzendorfer Moor und den Ebenteich S Greifenburg in großen Populationen.

Im Bereich des Lanzendorfer Moores war dabei eine interessante Verhaltensweise des dort ablaichenden Balkan-Moorfrosches, *Rana arvalis wolterstorffi* FEJ., zu beobachten: hin und wieder verließen einzelne Frösche fluchtartig das Wasser, um an ihnen saugende Blutegel im trockenen Uferbereich abzustreifen.

Haemopsis sanguisuga (L.), Pferdeegel

„Allgemein verbreitet.“ (REISINGER 1953:118)

Nachweise: Quelltümpel in Dullach, St. Margareten im Rosental; Klagenfurt-Stadt, Wasserfläche zwischen Südring und Glanfurtgasse; Teich in Freudenberg, Pischeldorf; Moorlacken 500 m NW Rampf zwischen St.



Abb. 4: *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD, Europäischer Landblutegel; Sattnitz, Opferholz SW Viktring. Mundpartie, deutlich sichtbar sind die beiden Mundtentakel, die bei der Suche nach Beute eine gewisse Rolle spielen.

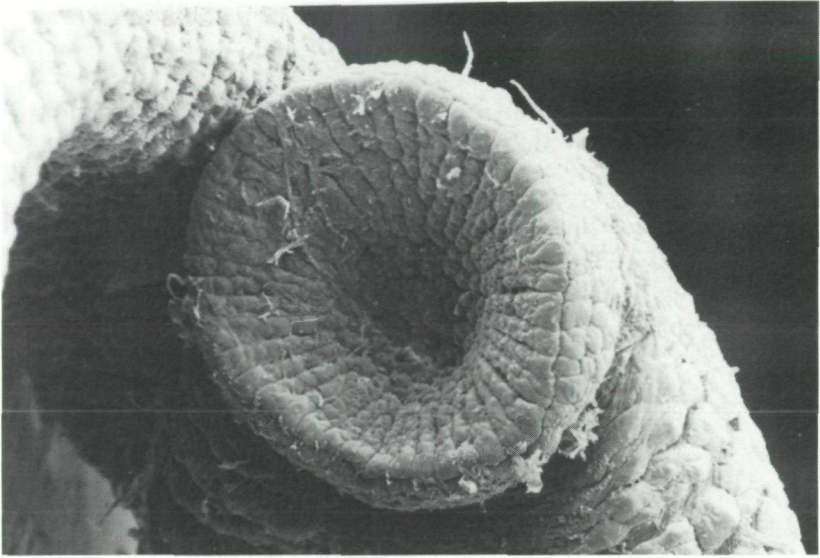


Abb. 5: *Xerobdella lecomtei* FRAUENFELD, Europäischer Landblutegel; Sattnitz, Opferholz SW Viktring; hinterer Saugnapf.

Michael ob der Gurk und Wabelsdorf; Karnische Alpen, Eggeralmsee; Zmulner See (K. TRAER leg.).

Familie: HAEMADIPSIDAE

Xerobdella lecomtei FRAUENFELD, Europäischer Landblutegel

Über die Lebensweise und Verbreitung von *Xerobdella lecomtei* berichtet REISINGER (1951). Zu den von REISINGER angegebenen Fundorten konnten sechs weitere ermittelt werden, die allerdings alle im bereits bekannten Areal dieser Art liegen.

Nachweise: Sattnitz, Opferholz SW Viktring; Wurzenpaß-Gebiet, Krainberg; St. Ruperti bei Matschach, Feistritz im Rosental; Loiblgebiet, St. Leonhard; Eingang zur Trögerner Klamm; Gipritze N St. Lorenzen im Gitschtal, leg. Ch. WIESER.

Familie: ERPOBDELLIDAE

Erpobdella octoculata (L.), Nephelis-Egel, Hundeegel

„Allgemein verbreitet in Kärnten.“ (REISINGER 1953:119)

Nachweise: Nordtirol: Reutte-Umgebung, Vilsalpsee.

Osttirol: Lienz-Umgebung, Nörsach; Lienz-Umgebung, Stronach-Sattel, 1400 m; Brühl bei Matrei. Die Art soll auch im sogenannten „Alten See“

bei Tristach vorkommen (mündliche Mitteilung von Herrn B. SCHÖBER). Kärnten: Klagenfurt, Treimischerteich in Viktring; Klagenfurt, Rababach; Klagenfurt, Hallegg, Ö Kleinmüllnerteich; Klagenfurt, Hallegg, W Kleinmüllnerteich; Portendorfer Schloßteich; Altwasser der Gurk 300 m N Mastnik, Gurnitz; ÖDK-Teich 500 m NW Gutendorf; Lanzendorfer Moor; Wasserfläche 1500 m W Kosasmojach, S-Sattnitz; Teich in Wegscheide, Hollenburg; Keutschacher See, O-Ufer; Wasserfläche 600 m SO Rosenau, Tigring; St.-Leonhard-See, Villach.

***Erpobdella testacea* (SAV.), Nephelis-Egel**

„Allgemein verbreitet in Kärnten.“ (REISINGER 1953:119)

Nachweise: Wasserfläche 100 m NW Möchling; Punschartteich SO Rauth, Keutschach; Flachmoor in Trabesing, Keutschach; Sumpfgaben 100 m S Mooskirchen zwischen Oberglan und Klein St. Veit; Flattnitz-See.

***Trocheta bykowskii* GEDR.**

(*Trocheta subviridis* var. *brunnea* MOQUIN-TANDON, REISINGER 1953:119)

„Ein typisches Exemplar in einem in die Drau mündenden Bächlein zwischen Rabenstein und Lavamünd . . . In Kärnten scheint dieses südliche Tier sehr selten zu sein; der Rabensteiner Fund gehört wohl zu dem weststeirischen Verbreitungsgebiet, das die Ost- und Südausläufer der Koralpe mit umfaßt.“ (REISINGER 1953:119)

Trotz intensiver Nachsuche konnte diese Art in den letzten Jahren nicht wiederaufgefunden werden.

LITERATUR

- ILLIES, J. (1967): Limnofauna Europaea. Stuttgart.
- KOFLER, A. (1980): Zum Vorkommen von Fischen in Osttirol. – Carinthia II, Klagenfurt, 170./90.:495–516.
- LATZEL, R. (1876): Beiträge zur Fauna Kärntens. – Jahrb. d. naturhistor. Landesmuseums v. Kärnten, 12:91–124.
- REISINGER, E. (1951): Lebensweise und Verbreitung des europäischen Landblutegels. – Carinthia II, Klagenfurt, 141./61.:110–124.
- REISINGER, E. (1953): Faunistische Notizen aus Kärnten. – Carinthia II, Klagenfurt, 143./63.:117–121.
- SAMPL, H. (1976): Aus der Tierwelt Kärntens. In: KAHLER, F.: Die Natur Kärntens, Band 2. Klagenfurt.

Anschriften der Verfasser: Dr. Paul MILDNER, Landesmuseum für Kärnten, Museumgasse 2, A-9010 Klagenfurt; ÖStR. Dir. Prof. Mag. Dr. Alois KOFLER, Maximilianstraße 15, A-9900 Lienz, Osttirol.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [178_98](#)

Autor(en)/Author(s): Kofler Alois, Mildner Paul

Artikel/Article: [Zur Verbreitung von Egel \(Annelida: Hirudinea\) in Kärnten und Osttirol 515-521](#)